

## Programm: „Aktuelles und Wissenswertes zum Kinderwunsch“

Fortbildungsveranstaltung der Privatärztlichen Gemeinschaftspraxis Prof. Dr. H. Zech, Dr. R. Das, GBR, in Praxisgemeinschaft mit Prof. Dr. K.-H.-Broer, Zentrum für Frauenheilkunde, Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Fachärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin in Kooperation mit der GenoGyn Rheinland.

**Samstag, den 28. November 2015, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr**

<b>Ort:</b>	<b>Privatärztlichen Gemeinschaftspraxis Prof. Dr. H. Zech, Dr. R. Das, GBR, in Praxisgemeinschaft mit Prof. Dr. K.-H.-Broer</b> Aachener Str. 338, 50933 Köln Kolloquiumraum, 1. Etage	
<b>Begrüßung :</b>	Prof. Dr. K.H. Broer / Dr. J. Klinghammer, Köln	
10:00 - 10:15 Uhr	<b>Einleitung zur Thematik</b>	Prof. Dr. H. Zech, Köln/Bregenz
<b>Moderation:</b>	Dr. J. Klinghammer / Prof. Dr. K.H. Broer / Prof. Dr. H. Zech	
10:15 - 11:00 Uhr	<b>Schilddrüse, Kinderwunsch und Schwangerschaft</b>	Dr. W. Schützler, Köln
11:00 - 11.45 Uhr	<b>Supplementierung mit Mikronährstoffen bei subfertilen Patienten mit Kinderwunsch</b>	Dr. J. Wogatzky, Bregenz
11:45 - 12:15 Uhr	Kaffeepause	
12.15 - 13.00 Uhr	<b>„In die Wiege gelegt.“ Fetale Programmierung – frühe Einflüsse prägen für das ganze Leben</b>	Dr. E. Leißling, Köln
13.00 - 13.45 Uhr	<b>Genetische Fragestellungen bei Kinderwunschbehandlung</b>	Mag. A. Stecher, Bregenz
13.45 - 14.00 Uhr	<b>Diskussion</b>	
anschließend	<b>Mittagsimbiss und Führung IVF-Zentrum</b>	

### Referenten und Moderatoren:

Prof. Dr. K.H. Broer, Facharzt für Gynäkologie, Reproduktionsmedizin, Köln (D)

Dr. J. Klinghammer, Facharzt für Gynäkologie, geschäftsf. Vorstand GenoGyn, Köln (D)

Dr. Edgar Leißling, Facharzt für Gynäkologie, Vorstand GenoGyn, Waldbröl (D)

Dr. Werner Schützler, Facharzt für Radiologie, Köln (D)

Mag. Astrid Stecher, IVF Zentren Prof. Zech, Bregenz (A)

Dr. Johannes Wogatzky, FA für Gynäkologie, IVF Zentren Prof. Zech, Bregenz (A)

Prof. Dr. H. Zech, Facharzt für Gynäkologie, Privatärztlichen Gemeinschaftspraxis Prof. Dr. H. Zech, Dr. R. Das, GBR, in Praxisgemeinschaft mit Prof. Dr. K.-H.-Broer, IVF Zentren Prof. Zech, Bregenz (A)

**Dr. W. Schützler**

*Schilddrüse und Schwangerschaft*

Einfluss der Schilddrüse auf die Fertilität einer Frau, die Wirkung der mütterlichen Schilddrüsenhormone auf die Entwicklung des Fötus, den Schwangerschafts- und den Geburtsverlauf. Es werden Krankheiten der Schilddrüse und deren Therapie unter besonderer Berücksichtigung der Kinderwunschbehandlung und der Schwangerschaft dargestellt.

**Dr. J. Wogatzky**

*Supplementierung mit Vitaminkomplexen, Antioxidantien und Mikronährstoffen bei subfertilen Patienten mit Kinderwunsch*

Lifestyle wie auch Ernährungsstatus des Patienten tragen entscheidend zur seiner Fertilität bei. Oxidativer Stress spielt darüber hinaus eine wesentliche Rolle bei pathologischen Prozessen. Eine Kinderwunschtherapie kann durch entsprechende Patientenaufklärung sowie durch eine bilanzierte Nahrungsergänzung optimiert werden. Neuere Studien zeigen eindrucksvoll, dass eine entsprechende Substitution sich positiv auf den IVF Outcome auswirken kann.

**Dr. E. Leißling**

*In die Wiege gelegt*

*Fetale Programmierung – frühe Einflüsse prägen für das ganze Leben*

Bereits im Mutterleib können in kritischen fetalen Entwicklungsphasen die Grundlagen für Erkrankungen im Alter wie Diabetes, Adipositas, kardiovaskuläre und mentale Erkrankungen, aber auch Krebs gelegt werden. Ernährung, Hormonhaushalt der Mutter, Umwelteinflüsse, aber auch Stress spielen dabei eine entscheidende Rolle.

**Mag. A. Stecher**

*Genetische Fragestellungen bei einer Kinderwunschbehandlung*

Die Gründe einer nicht eintretenden Schwangerschaft oder eines Schwangerschaftsverlustes sind oft vielfältig. Chromosomale Fehlverteilungen können eine der Ursachen sein. Schätzungen zufolge sind ca. 85% aller Fehlgeburten auf chromosomal Anomalien zurückzuführen. Im Zuge einer optimierten Kinderwunschbehandlung mit dem Ziel, dem Paar möglichst schnell zu einem Kind zu verhelfen, stellt sich die Frage des tatsächlichen genetischen Einflusses und der diagnostischen Möglichkeiten. Was ist derzeit technisch durchführbar? Was ist überhaupt sinnvoll? Für welche Kinderwunschpatienten ist eine Diagnostik anzuraten?